

Es informiert Sie	Heike Mehler
Telefon (0202)	563 6265
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	heike.mehler@stadt.wuppertal.de
Datum	13.09.12

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen (SI/2137/12) am 11.09.2012

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Dr. Christine Ruck und die Herren Christoph Brüssermann, Michael Müller und Sascha Reitz ,

von der SPD-Fraktion

Frau Gisela Heinz; Frau Monika Reczko; Frau Stv. Renate Warnecke und die Herren Jörg-Alexander Dörr und Heiko Meins,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

die Herren Stefan Jope und Jörg Liesendahl,

von DIE LINKE

Herr Joachim Vogler ,

von der WfW

Herr Bernd Kleinschmidt ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Stv. Sylvia Schmid ,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Sabine Fahrenkrog ,

als Vertreter des Jugendrates

Herr Christoph Leber ,

als Gäste

Frau Brendel, R. 100.1
Herr Froning, WSW
Herr Woschei, Ing. Büro PGV
Herr Klöpfer, R. 104

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Jessika Naumann ,

von der FDP

Herr Hansjörg Finkentey, entschuldigt,

Schriftführerin:

Heike Mehler

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr (Ende öffentlicher Teil 20:40 Uhr)

Der Bezirksbürgermeister weist auf die Beschreibung eines Sachverhaltes hin, der den Mitgliedern zur TOP 8 „Verschiedenes“ vorliegt. Aus Gründen des Datenschutzes hält er eine nichtöffentliche Behandlung für angebracht.

Die Mitglieder sind einverstanden.

Der TOP 8 wird daher in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Bereich geteilt.

I. Öffentlicher Teil

1 Anhörung des Wuppertaler Jugendrates

Herr Leber berichtet aus dem Wuppertaler Jugendrat.
Der Bericht liegt den Mitgliedern in schriftlicher Form vor und wird der Niederschrift als Anlage 1 angefügt.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis

2 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Der Bezirksbürgermeister berichtet über:

- den Dank der Tageseinrichtung für Kinder für den Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung und zeigt die dem Schreiben beigefügten Fotos,
- den Dank des SV Heckinghausen e.V., der für den Zuschuss einen Trikotsatz und Bälle für die E-Junioren gekauft hat,
- die Information von Frau Burghoff, dass Plakate und Flyer für das Kinderfest Heckinghausen am 22.09.12 abgeholt werden können,
- eine Bitte von Frau Vollmer von Radio Wuppertal zur Unterstützung bei einem Projekt des Senders „Radio Wuppertal packt an“. Hier sollen Bürger aufgefordert werden, Hilfestellung bei der Umsetzung von konkreten Maßnahmen zu leisten. Hier seien nun die Mitglieder der Bezirksvertretung aufgefordert, passende Projekte bei der Geschäftsführung per mail zu benennen. Eine Weiterleitung an den Sender erfolge dann von ihm.

3 Leistungsanpassung im ÖPNV-Angebot der WSW mobil GmbH Mündliche Berichterstattung Vorlage: VO/0543/12

Frau Stv. Schmid erklärt ihre Befangenheit zu diesem TOP, da sie Mitarbeiterin bei WSW mobil sei und verlässt den Raum für die Präsentation und anschließende Diskussion.

Der Bezirksbürgermeister begrüßt die 3 Berichtersteller, die Herren Froning (WSW-mobil), Woschei (Ing.Büro PGV) und Klöpfer (Verwaltung, R. Straßen und Verkehr).

Die Herren Froning und Woschei erläutern anhand einer Beamer-Präsentation die vorliegende Drucksache. Es sei festzustellen, dass 95% der Fahrgäste von den Änderungen nicht betroffen seien und 90 % der Angebote bestehen blieben. Keine Buslinie werde eingestellt. Es erfolge lediglich eine Anpassung der Intensität der Fahrtenangebote an die geringer gewordene Nachfrage, mit der eine Ergebnisverbesserung von ca. 1,5 Mill. € erzielt werden könne.

In der folgenden Diskussions- und Fragerunde ist den Wortmeldungen der Herren Dörr, Liesendahl, Meins und Vogler zu entnehmen, dass sie erhebliche Bedenken haben, der Vorlage in dieser Form zuzustimmen, auch wenn die Einschränkungen und Änderungen für Heckinghausen im Vergleich zu anderen Bezirken nicht so wesentlich sind. Im Grundsatz sei aber zu befürchten, dass die Einschränkung des Angebotes bedeute, dass der ÖPNV weniger frequentiert

werde und somit eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt werde. Ergebnis sei, dass die Nutzung des ÖPNV immer weniger attraktiv sei und mehr Auto gefahren würde. Außerdem sei zu beachten, dass es durch die geplanten Änderungen (z.B. Einschränkungen an den Wochenenden) und Umstellung auf Anrufsammeltaxen für ältere Menschen immer schwerer werde, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Außerdem sei zu berücksichtigen, dass bei der Bedienung durch den ÖPNV nicht nur wirtschaftliche Probleme im Vordergrund stehen dürften, sondern auch die sozialen Aspekte, d.h. die Verantwortung für die Versorgung der in Wuppertal lebenden Menschen mit vernünftigem ÖPNV zu beachten sei.

Frau Stv. Warnecke hält die Anpassungen für leider notwendig bittet aber darum, dass bei der angekündigten neuen Nahverkehrsplanung der demografische Wandel mit berücksichtigt werde und nach akzeptablen Lösungen für alle Bevölkerungsschichten gesucht werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 11.09.2012:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat mehrheitlich, die Anpassungen im ÖPNV-Leistungsangebot der WSW mobil GmbH und deren Umsetzung zum 24. März 2013 abzulehnen.

Mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen (CDU und SPD) und einer Stimmenthaltung (SPD)

4 Gaskessel als Standort zur Gewinnung von Solarstrom (s. VO/0302/12 zur Sitzung vom 08.05.2012) Mündliche Berichterstattung

Frau Brendel (Klimaschutzbeauftragte der Stadt Wuppertal) nimmt persönlich Stellung zu den Fragen der Bezirksvertretung aus der Sitzung am 08.05.2012:

Die WSW wollen den Gaskessel nach wie vor veräußern. Ein konkreter Investor ist aber z.Zt. nicht in Sicht. WSW und Wirtschaftsförderung suchen weiter.

Die wichtigste Voraussetzung für eine Solarstromanlage (Photovoltaikanlage) auf dem Dach des Gaskessels sei die Bereitschaft eines künftigen Erwerbers, diese Investition zu leisten und den erzeugten Strom weitestgehend selbst zu nutzen. Dies steigere die Wirtschaftlichkeit, da die Vergütung für eingespeisten Strom nach dem 2012 novellierten EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) unter den Strombezugspreisen liege. Die solare Einstrahlung auf das Dach des Gaskessels sei mit 1200 kWh/m²/Jahr hoch. Dies werde auch in weiteren Verkaufsverhandlungen kommuniziert. Eine Photovoltaikanlage von 470 m² (Investitionskosten ca. 160.000 €) könne bis zu 80.000 kWh/Jahr Strom liefern. Weitere Voraussetzungen vor der Installation einer Solarstromanlage sind die statische Eignung und die Klärung eines kostengünstigen Transports der Module und des Aufständers- und Befestigungsmaterial auf das Dach. Den Strom für eine Ladestation für Elektromobile zu nutzen sei am Gaskesselgelände mangels erwarteter Nutzung nicht sinnvoll. Die Stadt plane jedoch derzeit mit den WSW Standorte für Ladestationen. Der Denkmalschutz schließe die Nutzung des Daches für Photovoltaik nicht grundsätzlich aus. Die solare Nutzung der südorientierten Außenwand werde kritischer bewertet und hänge ohnehin stark von einer künftigen Nutzung ab. Sie werde die Bezirksvertretung informieren, falls eine Nutzung absehbar sei.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen und bedankt sich ausdrücklich für die sehr umfangreichen Informationen zum Thema.

**5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1179 V - Heckinghauser Str./ Feuerstr.-
(mit Berichtigung des Flächennutzungsplanes Nr. 76 B)
- Einleitungsbeschluss
Vorlage: VO/0400/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 11.09.2012:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt – ungeändert – zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1179 V – Heckinghauser Str./ Feuerstr.- umfasst die Grundstücke zwischen der Heckinghauser Str. 107 und 127 im Süden, der bestehenden Bebauung entlang der Feuerstr. im Osten und der bestehenden Bebauung entlang der Widukindstr. im Norden (siehe Anlage 01).
2. Auf Antrag des Vorhabenträgers wird die Einleitung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1179 V – Heckinghauser Str./ Feuerstr.- gem. § 12 BauGB für den genannten Geltungsbereich beschlossen (Anlage 02).
3. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1179 V – Heckinghauser Str./ Feuerstr.- wird als Verfahren der Innenentwicklung nach den Regelungen des § 13a BauGB durchgeführt. Hiernach wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
Weiterhin ist bei diesem beschleunigten Verfahren keine frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vorgesehen; Stellungnahmen können im Rahmen der Offenlage geäußert werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Feinabstimmung mit dem Antragsteller durchzuführen und den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie den Durchführungsvertrag nach Vorlage durch den Antragsteller vorzubereiten.

Einstimmigkeit

**6 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: VO/0541/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 11.09.2012:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt – ungeändert – zu beschließen:

Die außerplanmäßige Bereitstellung von insgesamt 450.000 €, davon 50.000 € in 2012 und 400.000 € in 2013, als Planungs- und Baumittel für den Ersatzneubau des Sportplatzhauses Widukindstr. wird beschlossen. Zur Deckung werden in gleicher Höhe beim Produkt Sportförderung Zuschussmittel für Bauvorhaben von Vereinen gesperrt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Sportpauschale des

Landes.

Einstimmigkeit

7 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten - 2012/2013
Vorlage: VO/0515/12

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Verschiedenes (öffentlicher Teil)

1. Der Bezirksbürgermeister informiert darüber, dass aus dem Haushalt 2012 noch 4.080,00 Euro freie Mittel der Bezirksvertretung zur Verfügung stehen.
2. Frau Stv. Warnecke übergibt einen Beschwerdebrief an die Geschäftsführerin mit der Bitte diesen in die Verwaltung zur Prüfung weiter zu leiten. Es handelt sich um eine Beschwerde im Bereich der Widukindstraße
3. Herr Meins berichtet über ein Problem im Bereich des „Schuchardplatzes“ (Straße zur Konradswüste / Kaiser-Wilhelm-Höhe). Hier gäbe es nach Abschluss einer Baumaßnahme noch eine Anschüttung von nicht entferntem Bauschutt. Er bitte um Mitteilung, wann mit dem Abtransport zu rechnen sei. Entsprechende Bilder wird er der Geschäftsführerin zumailen.